

Die Aushängeschilder des Dekanats

Die Ehrendamen verjüngen seit 50 Jahren das Vereinswesen im Schützendekanat Gangelt-Selkant. Das ist ein Alleinstellungsmerkmal im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften.

VON HEINZ ESCHWEILER

GANGELT/SELKANT Es war das Jahr 1972, als Heinrich Aretz das Amt des Dekanatsbundesmeisters im Schützendekanat Gangelt-Selkant übernahm. Aretz hatte eine Idee, die er gleich anging und zwei Jahre darauf tatsächlich umsetzte. Er wollte das Schützenwesen verjüngen und weiblicher machen – und zwar durch Ehrendamen.

1974 fand Aretz` Vorschlag Zustimmung auf allen Ebenen, selbst altegediente Vorstände konnte er überzeugen. „Damals gab es viele ‚alte Herren‘ an der Spitze der Bruderschaften, aber ich lief überall offene Türen ein“, sagt Aretz. „Die Idee wurde auch gleich vom damaligen Vorsitzenden und späteren Bürgermeister Willi Otten unterstützt“, erinnert sich Aretz.

Die jungen Damen sind mittlerweile zum Aushängeschild im Schützendekanat Gangelt-Selkant geworden, ohne Ehrendamen ist ein „Schöttest“ nicht mehr denkbar.

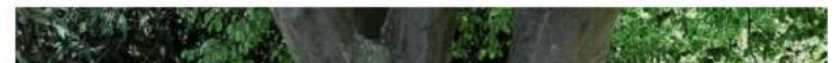
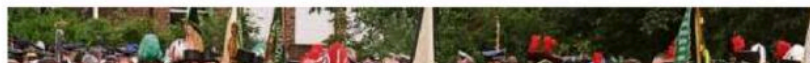
Stark engagiert

Für die Frauen hingegen, so sagen sie, sei es eine Ehre, gefragt zu werden. Bereits ein Jahr vor dem Fest sucht der Vorstand nach den Ehrendamen für das kommende Fest. Meistens wird in den Familien gesucht, die stark im Vereinsleben engagiert sind. So war es auch in Süsterseel, wo der Vorsitzende Manfred Dahlmanns im Hause Hensgens mit Celine schnell die erste Ehrendame 2024 gefunden



Die Ehrendamen aus Süsterseel freuen sich auf das kommende Dekanatsschützenfest.

FOTOS: HEINZ ESCHWEILER



hatte. Auch die weiteren Mitstreiterinnen waren schnell gefunden: Aylin Lipperts, Demi Moulen, Chelsea Taylor, Lina Schmitz, Jana Derichs, Jule Rombey, Romina Bugdoll.

„Manfred kam zu mir und fragte mich, ob ich eine der Ehrendamen werden wolle und da habe ich gleich ‚Ja‘ gesagt“, sagt Celine Hensgens. Bei Aylin Lipperts ging die Anfrage von Dahlmanns über ihre Eltern. „Sie riefen mich gleich an und ich habe keine Sekunde gezögert“, betont Aylin Lipperts.

Und so starteten bei den jungen Frauen schnell die Planungen. Die einheitlichen Kleider sind bereits ausgesucht. Wie die aussehen, wird noch nicht verraten. „Nur soviel: Es wird funkeln“, sagt Lipperts. Bestaunt werden können die Roben am Sonntag, 26. Mai. Auch wie die Haare getragen werden, ist längst geklärt. „Viermal offen, viermal gesteckt“, verrät Gina Goertz.

Die eleganten Kleider dürfen die Ehrendamen übrigens behalten und bei Bällen und anderen Festlichkeiten danach präsentieren.

„Alle gehen mit“

Doch was geschieht, wenn eine der Ehrendamen ausfällt? Auf die Frage, ob es denn eine Ersatz-Ehrendame für den Notfall gebe, macht Betreuerin und Königin Gina Goertz klar: „Komme, was wolle, alle gehen mit“.

Einen kleinen Notfall gab es bei Aylin Lipperts tatsächlich schon, denn ausgerechnet vor der Maifeier verknackste sie sich den Fuß – mit Gehhilfen zog sie beim Vogelschuss die Blicke auf sich. „Bis zum Fest ist aber alles wieder gut“, gibt sie sich optimistisch. Und wenn nicht, dann wird sie – wie im Vorjahr eine Straetener Ehrendame – mit Krücken gehen. „Das ist



Hastenrather Ehrendamen liefen bereits einheitlich in hellem Blau.



Ehrendamen aus Millen beeindruckten in der Vergangenheit in roten Roben.

Dekanatsbundesmeister Norbert Küppers freut sich alljährlich auf den Zauber, den die Ehrendamen versprühen und ist glücklich darüber, dass sein Vorgänger Heinrich Aretz vor 50 Jahren mit Weitblick auf die

Denn die Ehrendamen einer Bruderschaft sind auch beim nächsten Dekanatschützenfest noch einmal im Einsatz, ebenso bei der eigenen Kirmes. „Für alle Bruderschaften ist es kein Problem. Ehrendamen zu prä-



Auch in Breberen wussten die Ehrendamen das Schützenwesen zu verjüngen.



In Schierwaldenrath beeindruckten die Ehrendamen mit dunkler Eleganz.

pers, dass in allen Dekanats-Bruderschaften die jungen Frauen begeistert teilnehmen.

Der Einsatz der Ehrendamen sei ein Alleinstellungsmerkmal im Dekanat geworden. „Was ist das für ein tol-

auf der Festwiese von den Mitglieds- sowie Gastbruderschaften empfangen wird – alle Blicke gehen dann Richtung Ehrendamen, General- und Königspaar“, freut sich Küppers bereits auf die Eleganz am Wochenende